



ÖSTERREICH.BILDER

BEFUNDE UND PERSPEKTIVEN
DER NACHHALTIGKEITSFORSCHUNG

THEMEN DES SYMPOSIONS

ÖSTERREICH.BILDER ist das öffentliche Abschluss-Symposium des langjährigen nationalen Forschungsprogramms **Kulturlandschaft** (kurz: KLF). Dieses Programm hatte unter anderem zum Ziel, Methoden, Arbeitsverfahren und Qualitätskriterien für inter- und transdisziplinäre Forschung zu entwickeln. Zentrales Thema ist die nachhaltige Entwicklung österreichischer Landschaften und Regionen. In den Vorträgen werden verschiedene Dimensionen der Forschungsarbeit und der Ergebnisse dieses Programms beleuchtet.

Die **Alpen** sind ein wichtiger Bestandteil diverser Bilder Österreichs. Wie werden die Alpen in Zukunft aussehen? Das war eine der zentralen Fragen des EU-Alpenforschungsprojektes REGALP, das aus einem KLF-Projekt hervorgegangen ist. REGALP repräsentiert damit jene Internationalisierungschance, die ein nationales Forschungsprogramm bietet. Eine „Momentaufnahme der Alpen im Jahr 2020“ wird einen Eindruck möglicher Zukünfte vermitteln. Paul Messerli wird mit seinem Vortrag über die Forschungs- und Ideologiegeschichte der Alpen am Beispiel der Schweiz, dem Alpenland, einen Blick auf die jüngere Vergangenheit werfen.

Zu den Vorträgen werden Persönlichkeiten aus außerwissenschaftlichen Arbeitsfeldern kurze **Kommentare** abgeben und somit den Bogen von der Forschung zur Praxis spannen.

In einer Abschlussdiskussion wird schließlich über die forschungspolitische Bedeutung und die **Perspektiven** inter- und transdisziplinärer Forschungsprogramme, die sich öffentlichen Interessen widmen, diskutiert.



ÖSTERREICH.BILDER

BEFUNDE UND PERSPEKTIVEN
DER NACHHALTIGKEITSFORSCHUNG

SYMPOSIUM 12. Mai 2004, 16.30 Uhr

VERANSTALTUNGORT RadioKulturhaus, Großer Sendesaal
Argentinierstraße 30a, A-1040 Wien



VERANSTALTER Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

EU-Projekt REGALP

Radio Österreich 1

bm:bwk



ORGANISATION UND ANMELDUNG PlanSinn – Kirsten Förster: +43/1/585 33 90-18
foerster@plansinn.at

INTERNET oe1.ORF.at
science.ORF.at

EINTRITT frei

ENDE 20.00 Uhr

BUFFET



ÖSTERREICH.BILDER

BEFUNDE UND PERSPEKTIVEN DER NACHHALTIGKEITSFORSCHUNG

12. Mai 2004

Veranstalter:
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
EU-Projekt REGALP
Radio Österreich 1

Bilanz 10 Jahre Kulturlandschaftsforschung





ÖSTERREICH.BILDER

BEFUNDE UND PERSPEKTIVEN DER NACHHALTIGKEITSFORSCHUNG

BEGINN 16.30 Uhr

KURZFILM ÖSTERREICH.BILDER

ERÖFFNUNG UND KOMMENTAR ZUM FILM

VORTRÄGE *Das biologische Porträt österreichischer Landschaften*
GEORG GRABHERR, Institut für Ökologie und Naturschutz, Universität Wien

Ansichtssache Landschaft. Zur Wahrnehmung einer Nation

VERENA WINIWARTER, Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (Klagenfurt – Graz – Wien)

Österreichs sozialökologischer Fußabdruck
MARINA FISCHER-KOWALSKI, Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (Klagenfurt – Graz – Wien)

Die Alpen 2020. Eine Momentaufnahme
WOLFGANG PFEFFERKORN, Rosinak&Partner

Landschaftsforschung als Kommunikation zwischen Bild und Funktion
PAUL MESSERLI, Universität Bern

KOMMENTARE AUS DER PRAXIS

KNUT CONSEMÜLLER, Rat für Forschung und Technologieentwicklung

ANNA FRANZ, Nationalrätin und Vizebürgermeisterin von Bezau/VlbG.

ANDREAS JANUSKOVECZ, MA 49 – Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien

THOMAS PLÖTZENER, Werbeagentur Lowe GKG

DISKUSSION

Forschung für öffentliche Interessen – wissenschaftliche Perspektiven

MARTIN H. GERZABEK, Universität für Bodenkultur

PAUL MESSERLI, Universität Bern

BARBARA WEITGRUBER, Leiterin der Sektion „Wissenschaftliche Forschung und internationale Angelegenheiten, Bereich Wissenschaft“, Wissenschaftsministerium

MODERATION

MARTIN BERNHOFER, ORF



ÖSTERREICH.BILDER

BEFUNDE UND PERSPEKTIVEN DER NACHHALTIGKEITSFORSCHUNG

VORTRAGENDE UND KOMMENTATORINNEN

KNUT CONSEMÜLLER

Consemüller war langjährig bei Hoesch-Stahl AG und Voest-Alpine-Stahl AG tätig. Seit 1991 ist er als Verantwortlicher für Schweiß- und Schmiedetechnik sowie Forschung & Entwicklung im Vorstand von Böhler-Uddeholm. Außerdem ist er Vorsitzender des Rats für Forschung und Technologieentwicklung.

MARINA FISCHER-KOWALSKI

Professorin und Leiterin des Instituts für Soziale Ökologie in Wien, Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universität Klagenfurt. Fischer-Kowalski ist u. a. Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats des Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung, Mitglied in Steuerungsgremien des Forschungsprogramms „Human Dimensions of Global Environmental Change“ und des wissenschaftlichen Beirats der KLF.

ANNA FRANZ

Hauptschullehrerin, von 1998 bis 2003 Bürgermeisterin von Bezau, einer Marktgemeinde mit rund 2 000 EinwohnerInnen in Vorarlberg. Heute Vizebürgermeisterin, seit Dezember 2002 Abgeordnete zum Nationalrat. Vorstandsmitglied der REGIO Bregezenwald, einer Regionalplanungsgemeinschaft, die verschiedene EU-Projekte initiiert und begleitet. Arbeitsschwerpunkte: Soziales, Frauen und Familie.

MARTIN H. GERZABEK

Professor für Umwelttoxikologie und Isotopenanwendung am Institut für Bodenkultur, Universität für Bodenkultur Wien, seit 2003 Vizerektor für Forschung. Präsident der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft; Vizepräsident des Österreichischen Vereines für Altlastenmanagement, Vice-Chairman der Kommission für Bodenchemie der Internationalen Bodenkundlichen Union. Österreichischer Delegierter zur Entwicklung der europäischen Bodenschutzstrategie. Forschungsschwerpunkte: Verhalten von Schadstoffen im System Boden-Wasser-Pflanze, organische Bodensubstanz.

GEORG GRABHERR

Ordinarius für Vegetationsökologie und Naturschutzforschung an der Universität Wien. Weiters Vorsitzender des ALPNET (Alpine Network for Biodiversity Research of the European Scientific Foundation), Mitglied des Advisory Board der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union und des wissenschaftlichen Beirats der KLF. Forschungsschwerpunkte: Biodiversität Österreichs und Auswirkungen des Klimawandels auf die alpine Vegetation, Leitung des KLF-Projektes „Biodiversität österreichischer Kulturlandschaften“.



ÖSTERREICH.BILDER

BEFUNDE UND PERSPEKTIVEN DER NACHHALTIGKEITSFORSCHUNG

ANDREAS JANUSKOVECZ

Forstdirektor und Abteilungsleiter der MA 49 – Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien. Arbeitsschwerpunkte: Verwaltung und Bewirtschaftung der Quellschutz- und Stadtwälder, Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Lainzer Tiergarten – ein stadtnaher Wald mit intensiver Erholungsnutzung), Landwirtschaft (u. a. Fragen zum Biolandbau in der Stadt), Forschung und Umweltbildung. Vielfältige Kooperationen mit Universitäten und Forschungsinstitutionen. Forschungsergebnisse können sofort in die Praxis umgesetzt werden. Im Bereich der Umweltbildung ist das Forstamt österreichweit führend.

PAUL MESSERLI

Leiter der Gruppe für Wirtschaftsgeografie und Regionalforschung am Geographischen Institut der Universität Bern. Vizepräsident des Forschungsrats des Schweizerischen Nationalfonds, Referent des NFP „Landschaften und Lebensräume der Alpen“. Vorsitz bzw. Mitglied bei diversen nationalen und internationalen Organisationen in den Bereichen Alpenforschung, Wirtschaftsgeografie und Regionalpolitik. Messerli beschäftigt sich seit den 70er Jahren mit Forschungsprogrammen zum Thema „Alpen, Umwelt und Nachhaltigkeit“.

WOLFGANG PFEFFERKORN

Prokurist bei Rosinak&Partner ZT GmbH Wien. Landschaftsplaner und Mediator. Forschungsschwerpunkte in inter- und transdisziplinären Teams: Zusammenhänge zwischen raumstrukturellen Veränderungen und dem Landschaftswandel, KLF-Projekte, Leitung des Forschungsprojektes REGALP im 5. EU-Forschungsrahmenprogramm. Weitere Tätigkeitschwerpunkte: Partizipation, Prozessbegleitung bei Planungskonflikten, Lehre und Trainings.

THOMAS PLÖTZENER

Geschäftsführer der Lowe GKG Werbeagentur in Wien – eine der größten und kreativsten Werbeagenturen Österreichs. Vorstand der Lowe GKG Holding AG (Muttergesellschaft des zentral- und osteuropäischen Agenturnetzwerks), Leitung der von ihm gegründeten „Lowe Academy“, das europäische Trainingszentrum der Lowe Group.

BARBARA WEITGRUBER

Sektionschefin, Leiterin der Sektion VI „Wissenschaftliche Forschung und internationale Angelegenheiten, Bereich Wissenschaft“ im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

VERENA WINIWARTER

Universitätsdozentin für Humanökologie an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, APART-Stipendiatin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung und Institut für Bodenkultur der Universität für Bodenkultur Wien), Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des KLF-Programms. Seit 2001 Präsidentin der europäischen Gesellschaft für Umweltgeschichte. Forschungsschwerpunkte: Umweltgeschichte von Agrargesellschaften, Mitarbeit an zahlreichen KLF-Projekten.